

Wiederbefüllen statt wegwerfen

Oder: Nachfüllen erspart Einwegverpackungen

Seien wir ehrlich: Welches Produkt werfen wir täglich am häufigsten weg? Es sind die Verpackungen. Natürlich können einige davon einer Wiederverwertung zugeführt werden, vorausgesetzt, die Verpackungen sind im richtigen Behälter gelandet, und andere können zumindest noch energetisch genutzt, also in Feuerungsanlagen unter Nutzung des Energieinhaltes verbrannt werden.

Doch all das ist aufwendig und teuer, es kostet jeden Haushalt, ohne dass er es direkt bemerkt, ca. 1 000,- Schilling im Jahr an Entsorgungsbeiträgen, die in den Produktpreisen der verpackten Produkte versteckt sind. Auch die Herstellung der Verpackungen selbst kostet natürlich Geld, das der Konsument über den Produktpreis mitbezahlt. Auch hier kommen unbemerkt erhebliche Beträge zusammen.

Die Verpackungen, die wir täglich wegwerfen, bestehen meist aus hochwertigen Rohstoffen und werden unter hohem Energie-, Maschinen- und Rohstoffaufwand hergestellt, befüllt, verteilt und entsorgt. Dabei wird ein Mehrfaches des Eigengewichtes der eigentlichen Verpackung an Rohstoffen verbraucht, die dann als Abfall zu entsorgen ist. Und das alles für eine einzige Befüllung.

Die Lebensdauer von Gebinden verlängern

Bei vielen Produkten lässt es sich vermeiden, ein einmal verwendetes Gebinde zu entsorgen: Abgesehen vom verpackungsvermeidenden Einkauf geht es vor allem darum, Verpackungen mit möglichst langer Lebensdauer mehrmals zu verwenden. Dies geschieht schlicht und einfach durch Nachfüllen.

Das Nachfüllen durch den Hersteller bzw. den Abfüllbetrieb selbst geschieht üblicherweise in den derzeit heiß umkämpften Mehrwegflaschen, für die ein Pfand verlangt wird, um die Rückgabe zu sichern. Doch diese Nachfüllstrategie ist nur bei Getränken üblich. Bei weniger häufig gekauf-

ten Produkten wäre die Rücknahmelogistik des Abfüllbetriebes völlig unwirtschaftlich, weshalb der Haushalt die Aufgabe der Nachfülllogistik selbst übernimmt.

Es gibt auch im Nicht-Getränke-Bereich die Möglichkeit, Gebinde wiederbefüllen zu lassen, und zwar direkt im Geschäft. So nutzen Sie ein und dieselbe Verpackung beliebig oft und tragen so zur Ressourcenschonung bei. Überdies sind Produkte, die nachgefüllt werden können, meist auch Qualitätsprodukte und können auch preislich mit der einwegverpackten Konkurrenz leicht mithalten.

Vorteile des Nachfüllens

"Wiederbefüllung", "Nachfüllung" oder "Refill-Service" klingt nach schwerer Tasche, komplizierten Einkaufswegen und viel Platz in der Wohnung, der für Gebinde reserviert ist, die sonst einfach in den Müll wandern würden. Aber wenn Wiederbefüllung von leeren Gebinden nicht eindeutige Vorteile hätte, würden sich nicht immer mehr Konsumenten für diese Art des Einkaufs entscheiden.

Welche Vorteile sind das also – abgesehen vom umweltfreundlichen und abfallarmen Einkauf?

- Durch Wiederbefüllung entsteht eine kontrolliertere Haushaltsführung: Mit der Zeit gibt es keine verdorbenen Reste mehr und das wirkt sich direkt auf das Haushaltsbudget aus.
- Wiederbefüllungen gibt es hauptsächlich bei Waren besserer Qualität. Der "Cocktail" von chemischen Zusatzstoffen, dem wir täglich ausgesetzt sind, kann verringert werden.
- Wiederbefüllung schmeichelt dem Selbstwertgefühl, wenn man sich eigenständig für ein Produkt entscheidet und nicht im Regal zu irgendeinem Produkt greift.
- Wiederbefüllung ist ein aktiver, direkter Beitrag

Wiederbefüllen statt wegwerfen

Oder: Nachfüllen erspart Einwegverpackungen



Wiederbefüllen statt wegwerfen

zur Gestaltung unserer Lebensumgebung. Hier bestimmt man selber mit, ob die kleine Drogerie an der Ecke doch noch von den Kindern des Besitzers weitergeführt werden kann oder ob der Filialist mit dem flächendeckenden Einheitsangebot das Geschäft übernimmt.

- Die bewusste Entscheidung für die Wiederbefüllung ist auch eine bewusste Entscheidung für Regionalität und Kleinräumigkeit und somit ein Beitrag zur aktiven Gestaltung einer nachhaltigen Umweltpolitik.
- Mitbestimmung beim Sortiment. Wer über Wiederbefüllung spricht, spricht auch schneller über das Sortiment und die eigenen Sonderwün-

sche – Beratung und Hilfe vom Spezialisten geben das Gefühl, wirklich gut versorgt zu sein.

- Es verstärken sich die sozialen Kontakte in der näheren Umgebung – denn die Kassiererin im Supermarkt hat selten die Zeit, ein paar Worte zu wechseln.

Tipps für Konsumenten

Schon wieder sind der gelbe Sack oder die gelbe Tonne voll mit lauter leeren Plastikflaschen. War das nicht gerade erst, dass die neue Shampoo-Flasche gekauft wurde?

Wenn Sie das Nachfüllen in Ihr fixes Haushalts-

Was lässt sich alles Nachfüllen?

Die Tabelle gibt Ihnen einige Tipps, welche Produkte - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - Sie unter Umständen (nicht immer) in welchen Geschäften nachfüllen können:

	Apotheke	Bioladen	Drogerie	EDV Fachg.	Fachgesch. f. Werkzeuge und Maschinenbau	Friseur	Lebensmittelgeschäft	Reformhaus	Weitere Betriebe
Alkohol	•		•						
Arzneimittel-Spezialitäten, z. B. Hustensaft, Venensalbe	•								
Benzin			•		•				
Body-Lotion		•	•					•	
Brennspiritus			•						
Druckerpatronen				•					
Duschmittel		•	•						
Essig		•	•					•	
Farbbänder				•					
Feuerzeug									•
Filzstifte									•
Firnis			•						
Getreide		•					•	•	
Hülsenfrüchte		•					•	•	
Kaffee		•					•	•	
Knochenöl (für Nähmaschinen)			•						
Kopiertoner				•					
Korrekturbänder				•					
Kosmetika	•	•	•			•	•	•	
Kräuter	•	•	•					•	
Kugelschreiber									•
Leinöl			•						
Lösungsmittel			•						•
Massageöle	•		•						
Milch		•					•	•	•
Motoröl					•				•
Nitroverdünnung			•						
Petroleum			•						•
Reinigungsmittel	•	•	•				•	•	•
Rizinusöl			•						
Salmiak			•						
Shampoo	•	•	•			•	•	•	
Schmieröle					•				•
Tee		•					•	•	
Tinte				•					
Wasser, destilliert	•		•						
Waschmittel		•	•				•	•	
Weingeist			•						
Zweitaktöl					•				•

Wiederbefüllen statt wegwerfen

Oder: Nachfüllen erspart Einwegverpackungen

programm aufnehmen wollen, sollten Sie einige Ratschläge beachten:

- **Planung**

Der Kauf im Nachfüllsystem setzt eine gewisse Regelmäßigkeit und eine Art geplanter "Nachfüllroutine" voraus, das heißt, Sie sollten Ihren Einkauf vorausschauend planen und sich Ihr eigenes System zurechtlegen.

- **Gebindevorrat**

Achten Sie darauf, dass Sie immer die passenden Transportgebilde lagernd haben für diejenigen Produkte, die sie regelmäßig offen kaufen wollen. Nachfüllgebilde können je nach Produkt sein: Plastik- oder Glasflaschen, Kisten, Säcke, Körbe, Sackerln, Dosen, Fässer, Eimer, Kanister.

- **Beschriftung**

Bei Gebinden für flüssige Produkte sollten Sie diese unbedingt korrekt beschriften und immer das gleiche Gebinde nehmen. Dies gilt ganz besonders für Chemikalien - wie Benzin, Spiritus, Lösungsmittel, etc. -, weil diese nicht immer leicht voneinander zu unterscheiden sind. Das wichtigste ist, dass die Flaschen auf keinen Fall mit Lebens- oder Genussmitteln verwechselbar sein dürfen, wie z. B. Essig, Schnaps, etc., um Vergiftungsunfälle zu vermeiden. Auch Flaschen mit Putz- und Reinigungsmitteln sowie mit diversen pulverigen Produkten - z. B. Waschmittel, Mehl, Gries, etc. - sollten Sie richtig beschriften, um Verwechslungen auszuschließen.

- **Lagerung**

Achten Sie darauf, dass Sie die Gebinde verschließen können, um die Produkte vor Verschmutzung, Ausrinnen, Verdunstung, Schädlingsbefall, etc. zu schützen.

Apotheken

unterliegen äußerst strengen hygienischen Regelungen. Allerdings gibt es für die einzelne Apotheke einen kleinen Freiraum, wo Wiederbefüllung zum Tragen kommen kann. Apotheken können sogenannte Hausspezialitäten herstellen und vertreiben (z. B. Hustensäfte, Venensalben, etc.). Hier können auch leere Flaschen des Produktes zurückgenommen, in der Apotheke gereinigt, wiederbefüllt und wieder zum Kauf angeboten werden.

Drogerien

unterliegen einer Unmenge von gesetzlichen Regelungen was die Abgabe von Chemikalien betrifft. Sicher zurecht, um so eine möglichst große Sicherheit der KonsumentInnen zu gewährleisten.

Allerdings gibt es eine Menge von gerade im umweltfreundlichen Haushalt gebräuchlichen Stoffen, bei denen eine Wiederbefüllung auf Verlangen der KonsumentInnen möglich ist, besonders wenn man dazu sagt, wozu man diese



Wiederbefüllen statt wegwerfen

Oder: Nachfüllen erspart Einwegverpackungen



Chemikalie benötigt. Destilliertes Wasser zum Bügeln, Salmiak zum Fensterputzen, usw. Beachten Sie bitte dass oft nur in Originalflaschen wiederbefüllt werden darf.

Friseure

stellen öfter als vermutet Haarpflegeprodukte in Eigenproduktion her und bieten für diese auch ein Wiederbefüllservice an. Auch große Marken haben oftmals Produkte, die beim Friseur erhältlich sind, auf Wiederbefüllung umgestellt.

Abgesehen davon gibt es speziell deklarierte Naturfriseure, die alle zur Anwendung gebrachten Produkte selbst herstellen. Ähnliches gilt für KosmetikerInnen und Kosmetikinstitute. Nachfragen lohnt sich auf jeden Fall.

Naturkostläden

bieten eine breite Palette von Produkten zur Wiederbefüllung an: Reinigungsmittel, Körperpflegeprodukte, Waschmittel, etc. Oft findet man sogenannte Wiederbefüllstationen von Herstellern, an denen man sich sogar selbst bedienen und so die Wartezeit verkürzen kann. Besonders gerne wird hier auch auf die Bitte eingegangen, von zu Hause mitgebrachte Vorratsbehälter wiederzubefüllen, den Brotsack beispielsweise oder die Gläser für Nüsse, usw.

Tipps für Gemeinden und Gemeindeverbände

Gemeinde als Auftraggeber

Jede Gemeinde kauft meist große Mengen an Verbrauchsgütern ein, die oft auch in Nachfüllgebin-

den, bzw. wiederbefüllbaren Gebinden erhältlich sind. Da es sich meist ohnehin um Großpackungen handelt, wird das leere Gebinde vom Lieferanten gegen ein volles getauscht.

Alle Lieferanten sollten darauf angesprochen werden, ob ihre Produkte auch in wiederbefüllbaren Gebinden erhältlich sind. So entsteht auf die Abfüller ein gewisser Nachfragedruck. Fragen Sie auch bei Produktgruppen, von denen Sie annehmen, dass es ohnehin kein Nachfüllservice gibt: Sie werden überrascht sein, wie viele Produkte es bereits zum Nachfüllen gibt.

Unter anderem folgende Produktbereiche:

Büro

- Kopiertoner
- Druckerkartuschen
- Kugelschreiber/Füllfedern
- Marker und Filzschreiber, Plakatstifte

Gebäudereinigung

- Putzmittel
- Reinigungskemikalien

Fuhrpark

- Schmieröle
- Reinigungsmittel
- Scheibenwaschmittel
- Kühlflüssigkeit
- Sonstige mineralische Öle

Bauhof

- Farben
- Lacke
- Lösungsmittel

Kantinen, Großküchen

- Milch, Milchprodukte - oft sogar direkt vom Bauern

Gemeinde als gestaltende

Wiederbefüllen statt wegwerfen

Oder: Nachfüllen erspart Einwegverpackungen

und bewusstseinsbildende Kraft Vorbildwirkung

Die Gemeinde sollte in ihrem eigenen laufenden Betrieb - wo immer es möglich ist - Nachfüllprodukte bevorzugen und das auch über geeignete Informationskanäle verbreiten, um das Nachfüllen wieder mehr in das allgemeine Bewusstsein zu rücken.

Gemeindeeigene Medien

In der Gemeindezeitung sollten regelmäßige Beiträge über Nachfüllmöglichkeiten und heimische Betriebe, die Nachfüll-Services anbieten, Tipps und Anregungen für Bürger, etc. publiziert werden.

Öffentlichkeitsarbeit



Mit unterschiedlichsten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit sollte die Gemeinde die Inanspruchnahme von Nachfüll-Serviceleistungen durch die heimische Bevölkerung forcieren:

- Präsentation der heimischen Nachfüll-Servicebetriebe bei (Umwelt-)Veranstaltungen.
- Initiierung von Werbeaktionen für heimische Nachfüllservicebetriebe mit Gewinnspielen, gemeinsam mit der örtlichen Wirtschaft.

Kommunikation/Vernetzung

Im örtlichen Reparaturführer sollte auch das Thema Nachfüllen in einem eigenen Kapitel behandelt werden, wobei alle regionalen Nachfüll-Servicebetriebe und die entsprechenden Produkte aufgelistet werden.

Tipps für Betriebe

Nachfüllprodukte sind zwar üblicherweise nicht die großen Umsatzrenner, aber trotzdem könnten Sie als Handelsbetrieb Ihren Kunden deutlich signalisieren, dass Ihnen Umweltschutz und individuelle Kundenbedürfnisse sehr wichtig sind und flexible und praktische Nachfüll-Serviceleistungen anbieten.

- Werben Sie mit Ihrem Nachfüll-Service und verdeutlichen Sie das gute Preis-Leistungsverhältnis von Nachfüllprodukten.
- Bieten Sie dem Kunden Zusatznutzen, etwa Gebinde, Gebindebeschriftungen (Aufkleber), praktische Transport- und Lagerbehälter, Zustelldienste, etc. und schaffen Sie damit eine verstärkte Kundenbindung.
- Beteiligen Sie sich an Öffentlichkeitsarbeits-

Wiederbefüllen statt wegwerfen

Oder: Nachfüllen erspart Einwegverpackungen



Aktionen der Gemeinde zur Förderung des nachhaltigen Konsums. Tragen Sie Ihren Teil zur Bewusstseinsbildung bei, treten Sie in der Öffentlichkeit bewusst als nachhaltiger Betrieb auf.

Ein Geschäft, das die Wiederbefüllung von leeren Gebinden anbietet, bewegt sich leider in einem engen Rahmen. Gesetze und Verordnungen, die eigentlich allesamt dem Konsumentenschutz und der Sicherheit dienen sollen, unterstützen in ihrer Genauigkeit und dem Bestreben, auch die kleinste Eventualität zu regeln, nicht immer ein betont umweltbewusstes Verhalten.

Drogerien

Kontrollieren Sie Ihr Sortiment und prüfen Sie die Alternativen zu herkömmlichen Einwegverpackungen. Achten Sie auf die Vorschriften bei gefährlichen Stoffen und Wiederbefüllung nur in Originalflasche.

Naturkostläden

Kontaktieren Sie Firmen, die Wiederbefüllstationen aufstellen und informieren Sie sich über deren Ver-

triebsprogramm.

Friseure

Überlegen Sie ob Eigenproduktionen mit Wiederbefüllung nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Vorteile für Sie haben könnten, beispielsweise die Kundenbindung. Auch große Markenhersteller bieten Wiederbefüllungen an.